

Zweiter Abschnitt.

Erzählungen aus den deutschen Götter- und Heldenjagen.

I. Deutsche Götterjagen.

Die Götterlehre der Germanen entspricht dem Charakter eines rauhen, aber unverdorbenen, kräftigen und gemüthvollen Volkes. Ihren obersten Gott nannten sie Wodan. Wodan ist stammverwandt mit dem altdeutschen Zeitwort watan: schreiten. Wodan ist der Gott, der das Weltgebäude durchschreitet. Der Name bezeichnet die Allgegenwart und zugleich die höchste Regierungsgewalt seines Trägers. Wodan weiß das Vergangene, sieht das Gegenwärtige und schaut das Zukünftige. Seine Wohnung ist Walhalla, die Halle des Kampfes. Er ist der Gott des Krieges. Kriegsgetümmel und Schlachtenlärm war die Festfreude der Männer, die ihn verehrten. Der Godesberg bei Bonn bewahrt seinen Namen, und in der englischen Benennung des Mittwochs, wednesday, ist er erhalten. Wodans Sohn ist Donar, der Gott des Donners. Der Donnerstag erinnert noch heute an ihn, desgleichen der Donnersberg in der Bayrischen Rheinpfalz. Tyr oder Tio ist der eigentliche Schlachtengott. Nach ihm ist der Dienstag genannt und wahrscheinlich der Ort Zündorf bei Cöln.

Heimdall ist der Gott der Weisheit, der Gründer der menschlichen Stände. Er schuf die Knechte, die Bauern und die Edeln.

Der beste der Götter ist Baldur oder Valder. Herzensgüte, Unschuld und Gerechtigkeit sind ihm eigen. Ihn tötete sein blinder Bruder Hödur, verführt von Loki, dem bösen Gotte, dem Anstifter jeder finstern That. Balders Sterbetag wurde festlich begangen. Man hoffte auf seine Auferstehung, mit der eine glücklichere Zeit beginnen sollte.

Ögir oder Ägir ist der Beherrscher des Meeres. Sein Lob hat Kaiser Wilhelm II. geungen:

O Ägir, Herr der Fluten,
Dem Nil und Neck sich beugt,
In Morgenfönnengluten
Die Heldenfchar sich neigt,
In grimmer Fehd' wir fahren
Hin an den fernen Strand,
Durch Sturm, durch fels und Klippe
Führe uns in feindes Land!

Will uns der Neck bedräuen,
Versagt uns unser Schild,
So wehr' dein flammend Auge
Dem Ansturm, noch so wild!
Wie Frithjof auf Ellida
Getrost durchfuhr dein Meer,
So schirm auf diesem Drachen
Uns, deiner Söhne Heer!